

## VSFM

Verband Schweizerischer Fachhäuser für Medizinalinformatik  
Sekretariat c/o Vitodata AG  
Deisrütistrasse 10  
8472 Oberohringen  
[www.vsfm.info](http://www.vsfm.info)  
[info@vsfm.info](mailto:info@vsfm.info)

SGAM.Informatics  
c/o Dr. med. Heinz Bhend  
Facharzt FMH für Allgemeinmedizin  
Oltnerstrasse 9  
4663 Aarburg

Oberohringen, 1. Oktober 2010

## Stellungnahme zum

- **SGAM-Fragebogen (Roadmap)**
- **Positionspapier *Patientendossier***

Sehr geehrter Herr Doktor Bhend

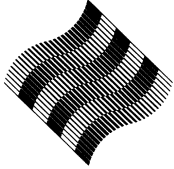
Besten Dank für die Zustellung des Fragebogens sowie des Positionspapiers *Patientendossier*. Zu einzelnen Punkten möchten die Verbandsmitglieder nachstehend geschlossen Stellung nehmen:

### SGAM-Fragebogen

Die Verbandsmitglieder werden den ausgefüllten Fragebogen mit separater Post an die angegebene Adresse senden (teilweise schon geschehen).

**Zu den Punkten 2 und 6:** Die Einführung des ICPC-2 Diagnosecodes verläuft harzig, selbst wenn die technischen Voraussetzungen gegeben sind. Der Wille zur Anwendung dieser Diagnosecodes ist bei unseren Kunden klein. Um diese Akzeptanz zu fördern, sind ärztliche Interessengruppen, zB. die SGAM gefordert.

**Zu den Punkten 7, 8 und 10:** Grundlage für die Erfüllung dieser Anforderungen ist ein standardisiertes, einheitliches und allseitig akzeptiertes Datenaustauschformat. Der VSFM arbeitet mit Hochdruck an der Entwicklung einer Lösung (SMEEEX), welcher die Grundlage für alle Datentransporte von A nach B bildet. Die Softwarelösungen der Verbandsmitglieder werden mittel- bis langfristig in der Lage sein, Daten ins SMEEEX-Format zu exportieren und Daten aus dem SMEEEX-Format zu importieren. Mit Hilfe weiterer SMEEEX-Funktionalitäten können Daten in andere bekannte Formate wie CDA/HL7, IHE, XDS etc. transformiert werden (mehr Informationen dazu unter [www.smeex.ch](http://www.smeex.ch)). Wie bereits früher erwähnt, ist die Mithilfe durch ärztliche Interessengruppen (zB. SGAM) für die inhaltliche Definition von sog. SMEEEX-Profilen erwünscht (Aufbau des OID-Referenzbaumes, sog. SMEEEX-Identifizier). Direktimporte in andere Datenbankformate sind weder zweckmässig noch vorgesehen, ebenso werden die Verbandsmitglieder von anderen proprietären Datenformaten (zB. Projekt FIRE) Abstand nehmen, es sei denn, der Auftraggeber übernimmt die entsprechenden Entwicklungskosten.



## VSFM

Verband Schweizerischer Fachhäuser für Medizinalinformatik  
Sekretariat c/o Vitodata AG  
Deisrütistrasse 10  
8472 Oberohringen  
[www.vsfm.info](http://www.vsfm.info)  
[info@vsfm.info](mailto:info@vsfm.info)

**SGAM-Label:** Inwieweit eine qualitative Beurteilung einer Software und die Vergabe eines Qualitätslabels durch eine Anwendergruppierung tatsächlich Sinn macht, bleibt offen und zu diskutieren. Dabei spielen die Akzeptanz und die Bedeutung der beurteilenden Anwendergruppe sowie die zur Anwendung kommenden Prüfkriterien eine wesentliche Rolle. Die Verbandsmitglieder wehren sich nicht grundsätzlich gegen eine Zertifizierung der jeweiligen Anwendersoftware, möchten jedoch bei der Erstellung der Zertifizierungsspezifikationen mitreden können. Bis heute sind uns keine Details dieser Spezifikationen bekannt, weder bezüglich Umfang, Prüfperiodizität noch Kosten.

Falls die SGAM.Informatics an der Schaffung eines solchen Labels festhält, möchten wir sie einladen, die geplanten Prüfspezifikationen durch den VSFM beurteilen zu lassen. Gerne erwarten wir Ihre diesbezüglichen Vorschläge.

### Positionspapier *Patientendossier*

Die in diesem Papier grundlegenden Aussagen können die Verbandsmitglieder nachvollziehen und unterstützen. Dies betrifft insbesondere auch die Aussage bezüglich der Speicherung von medizinischen Daten auf der Versichertenkarte.

Die Grundlagen für das Gelingen einer flächendeckenden Anbindung an elektronische Patientendossiers (OPD) sind einmal mehr ein standardisiertes, einheitliches und allseitig akzeptiertes Datenaustauschformat und standardisierte, mit anerkannten Verschlüsselungstechnologien versehene Transportwege. Die Verbandsmitglieder werden keine proprietären Systemanbindungen unterstützen und kommunizieren dies öffentlich!

Ein weiterer wesentlicher und für das Gelingen der OPD-Anbindung unabdingbarer Faktor ist die Verbreitung der *elektronisch geführten Krankengeschichte*. Der diesbezügliche Handlungsbedarf ist gross. Die in Punkt 3 *Effizienzsteigerung* erwähnten Bedingungen können wir vorbehaltlos unterstützen.

Zu einer Knacknuss könnte der Punkt 7 werden: Uns ist bis heute niemand bekannt, welcher sich freiwillig an den laufenden anfallenden Kosten beteiligen möchte, im Gegenteil: Alle wollen etwas daran verdienen. Die Frage nach dem ‚Wer hat welchen Nutzen‘ ist unseres Erachtens nicht zufriedenstellend beantwortet und wird Vorinvestitionen in Softwareentwicklungen möglicherweise hinauszögern lassen.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme. Für weitere Fragen steht Ihnen der Unterzeichnende gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Verband Schweizerischer  
Fachhäuser für Medizinalinformatik

Manuel Dubs  
Präsident